

lasken!

Harburger
Schuhe,
the,
azierstücke

ers.
Garantirt
rkels
annissbeersaft
Häckerleit
arrh
in verschlossenen
ad 1 Mark.
in:
thele,
rg, Drogerie.

Angung

mehl

Bl. Phosphorsäure,
reinem Kali.

tsche,

weiter

erhalten gut
aufmann.

Quelle für garan-
und gewaschene, echt

dm.

edes besteige
federn per Pfd. f.
25 Pfg., und 1 M.
Abdauern 1 M.
Polarsfedern:
30 Pfg. und 2 M.
ttfedern 3 M.,
seiner: Echt
r füllkräftig 2 M.
rdische Polars-
pachung zum Kosten-
iens 75 M. 50 Pfg.,
rtägenommen.
erford in Weiff.

age

hermeister Hart-
ar ab oder später

stknopf

echanik ist gestern
n geg. Belohnung

Leuten wird per
n

möglichst 2 Kam-
geschucht. Offerten
d. d. A. erbeten.

alshine,

nir billig zu

Carl Freischer.

K.

Theilnahme
eres innigge-

EM,

nsponden und
Grabe sagen
en Dank.

er leiden,
himmlsfreunden,
ein,
a Dein!

nden Eltern:
ne u. Frau.

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

Pulsnik.

50
Fünfzigster Jahrgang.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
Vierteljahr 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. V. Förster's Erben
in Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszelle (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babs,
Königsbrück, E. S. Krausche,
Kamenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentank,
Rudolph Rosse und G. z.
Daube & Comp.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Mittwoch.

Mr. 4.

12. Januar 1898.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fentelmachers **Friedrich Paul Seifert** in Bretzig Nr. 127 wird heute am 6. Januar 1898, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Ortsrichter **Seidel** in Großröhrsdorf wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 6. Februar 1898 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und ein-
tretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 27. Januar 1898, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 17. Februar 1898, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. Januar 1898 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Pulsnik.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber
Aktuar **Hofmann**.

Auf Fol. 155 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Herr **Emil Bruno Schurig**, Kaufmann in Großröhrsdorf, als Mitinhaber der Firma **Friedr. Emil Schurig** daselbst 244 b eingetragen worden.
Pulsnik, am 4. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.
v. **Weber**.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des verstorbenen Färbermeisters **Friedrich Emil Berré** in Pulsnik eingetragene Grundstück, bestehend in einem Wohnhaus, Fär-
bereigebäude und Kesselhaus mit eingemauertem Kessel und Rüpen, Nr. 190 des Brand-Catasters, Nr. 199 des Flurbuchs, Folium 140 des Grundbuchs für Pulsnik, 2,7 Ar groß,
mit 105,00 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 17 197 Mark soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 14. Februar 1898, Vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

ferner

der 3. März 1898, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 14. März 1898, Vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amts-
gerichts eingesehen werden.

Pulsnik, den 8. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.
v. **Weber**.

Hofmann.

Bekanntmachung, das diesjährige Musterungsgeschäft betreffend.

Alle in hiesiger Stadt aufhältlichen militärpflichtigen Personen, welche entweder

a, im Jahre 1878 geboren oder

b, bereits in früheren Jahren zur Stammrolle angemeldet, aber zurückgestellt worden sind,

werden in Gemäßheit § 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 aufgefordert, in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1898

unter Vorzeigung ihrer Geburtscheine und bez. der im 1. Gestellungsjahre empfangenen Loosungs- und Gestellungsscheine behufs Eintragung in die hiesige Rekrutierungsstammrolle auf hiesiger Rathsexpedition Cat. Nr. 311 sich anzumelden, oder durch ihre Eltern, Vormünder, Lehr- oder Fabrikherrn anmelden zu lassen.

Geburtscheine sind nur von solchen zur Anmeldung gelangenden militärpflichtigen Personen vorzulegen, welche nicht in Pulsnik, sondern auswärts geboren sind.

Gleichzeitig werden die letzteren aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß ihre militärpflichtigen Söhne, Commis, Gewerbsgehülfen und Lehrlinge pp. welche jeweilig von hier abwesend sind, während der oben angegebenen Frist zur vorschriftsmäßigen Anmeldung gelangen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung zur Stammrolle unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Pulsnik, am 3. Januar 1898.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Die Anmeldung Militärpflichtiger zu den Rekrutierungsstammrollen betreffend.

Die Bürgermeister und Gemeindevorstände des hiesigen Bezirks werden hiermit veranlaßt, sofort durch vorschriftsmäßige Bekanntmachung und auf sonst ortsübliche Weise Aufforderung wegen Anmeldung der Rekrutierungsstammrolle an die hierzu Verpflichteten zu erlassen.

Der Verpflichtung zur Anmeldung unterliegen sämtliche Wehrpflichtige, die im Laufe des Jahres 1898 das 20. Lebensjahr vollenden, sowie diejenigen Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, über deren Dienstverpflichtungen noch nicht endgültig durch die Ober-Ersatz-Commission entschieden worden ist. Ebenso unterliegen dieser Meldepflicht auch Rekruten, welche bis zum 1. Februar des laufenden Jahres noch keinen Gestellungsbefehl erhalten haben und sich im Besitze eines Urlaubspasses befinden.

Die Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle ist in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1898

zu bewirken und hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, wo der Militärpflichtige seinen Aufenthalt oder Wohnsitz hat. Die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen haben sich, sofern sie nicht bereits vorher zum aktiven Militärdienst eingetreten sind, bei der Ersatzcommission ihres Wohn- und Aufenthaltsortes schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

Dasern ein Militärpflichtiger nach erfolgter Anmeldung zur Stammrolle seinen dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz wechselt und nach einem anderen Musterungs- oder Aushebungsbezirke verzieht, so hat er dies wegen Berichtigung der Stammrollen rechtzeitig zu melden und zwar bei der Behörde, die ihn in die Stammrolle aufgenommen hat und bei der Stammrollenbehörde des neuen Wohnsitzes.

Wer diese vorgeschriebenen Meldungen unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.



Die nach § 46 der Behrordnung anzulegenden Rekrutirungsstammrollen sind zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 Mark

spätestens bis zum 6. Februar 1898

unter Beifügung der Geburtslisten, der Geburts- und Loosungsscheine für die Geburtsjahrgänge 1878, 1877 und 1876 hier einzureichen. Die Einreichung von Stammrollen älterer Jahrgänge ist nur dann erforderlich, wenn Militärpflichtige aus älteren Geburtsjahrgängen zur Anmeldung kommen sollten. Mit den Stammrollen sind gleichzeitig die etwa eingegangenen Benachrichtigungen über erfolgte Bestrafung Militärpflichtiger einzureichen, nachdem die Bestrafungen zuvor in der Stammrolle eingetragen worden sind. Es sind alle erlittenen Strafen einzutragen, somit auch diejenigen wegen begangener Uebertretung, ertheilter Verweise etc. Den Führern der Stammrollen wird deshalb hiermit zur besonderen Pflicht gemacht, einen jeden sich anmeldenden verantwortlich darüber zu befragen, ob, wann und wo, sowie mit welcher Strafe er belegt worden ist.

Die Militärpflichtigen sind in alphabetischer Reihenfolge einzutragen; bis jetzt Gestorbene sind wegzulassen.

In größeren Gemeinden ist bei Anlegung der Stammrolle unter dem letzten Namen jedes Buchstabens genügender Raum zu Nachtragungen frei zu lassen. Die Militärpflichtigen mit gleichen Anfangsbuchstaben werden unter sich nummerirt. Von dem im Orte geborenen Militärpflichtigen ist ein Geburtschein nicht abzuverlangen. Von den übrigen Militärpflichtigen sind bei der Anmeldung nur standesamtliche Geburtscheine abzugeben, die für militärische Zwecke unentgeltlich ertheilt werden, da eine Rückgabe einmal eingereicher Scheine nicht erfolgen kann. Die Ortsvorstände haben sich hierbei davon zu überzeugen, daß die Angaben des Anmeldenden mit den Angaben auf dem Geburtscheine genau übereinstimmen.

An- und Abmeldungen Militärpflichtiger, die nach Einreichung der Stammrollen erfolgen, sind unter Benutzung eines Ausschnittes aus der Stammrolle sofort hier anzuzeigen.

Den Ortsvorständen liegt weiter die Verpflichtung ob, über Leben und derzeitigen Aufenthalt der in der Geburtsliste pro 1878 verzeichneten militärpflichtigen Personen ungekürzt Erörterungen anzustellen und das Ergebnis in den Stammrollen zu vermerken.

Kamen z, am 28. December 1897.

Der Civil-Vorsitzende der Königl. Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirktes Kamen z, von Erdmannsdorff, Amtshauptmann.

Fischereirecht in Wassergräben.

Zur Beseitigung mehrfach bestehender Zweifel wird darauf hingewiesen, daß die in dem fließenden Wasser Fischereiberechtigten im Allgemeinen auch in den davon abgezweigten, künstlich angelegten Gräben (Mühlgräben etc.) zur Ausübung der Fischerei befugt sind. Besondere abweichende Vereinbarungen unter den Beteiligten sind jedoch zulässig gegebenen Falles aber nachzuweisen.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamen z, am 28. December 1897.

von Erdmannsdorff.

Montag, d. 17. Januar 1898: Viehmarkt in Bischofswerda.

Der Getreidehandel im Jahre 1897.

Schlechtes Erntewetter in Europa und außerordentlich schwache Erträge der Ernten Indiens, Argentiniens und Australiens hatten den Getreidepreisen in den ersten Stadien der Campagne 1896-1897 zu einer wesentlichen Besserung verholfen, und gerade zu Beginn des eben abgelaufenen Jahres hatten sich die Preise auf dem höchsten Stand bewegt, um jedoch von da ab Monate hindurch einen Abwärtsbewegung durchzumachen. Der Umstand allein, daß die Saaten fast ausnahmslos gut überwintert hatten, hatte genügt, den gesammten Weltmarkt unter Druck zu halten, trotzdem Waare zumeist knapp geworden war und man sich bereits darüber klar gewesen sein mußte, daß in die neuen Bestände keine nennenswerthen Bestände übergehen konnten. Unter anscheinend günstigen Ernteaussichten hat die Reaction auch im Monat Mai noch Fortschritte gemacht, von da ab beherrschte fast unausgesetzte die Hauffeströmung alle Gebiete des Weltmarktes, und eben mit Beginn der neuen Campagne hatten die Preise bereits einen Hochstand erreicht, wie er seit einer langen Reihe von Jahren und selbst zur Zeit des russischen Ausfuhrverbotes nicht mehr vorgekommen ist. Je weiter die Erntearbeiten fortschritten, desto deutlicher wurde es, daß das Ergebnis in allen größeren Ländern Europas gegen die Erwartungen weit zurückgeblieben und überhaupt schlecht ausgefallen ist. Die Hauffe griff dann auch immer weiter um sich und die in derselben erzielten Erfolge haben sich während der bisher abgelaufenen fünf Monate der neuen Campagne auch fast ganz zu behaupten vermocht. Die diesmalige Hauffe, welche sich zu einem alle Erwartungen übersteigenden Ereignis entwickelt hatte, beruhte eben nicht auf speculativer Thätigkeit, wenn es an solcher auf manchen Märkten auch nicht ganz gefehlt hat. Die Grundlage des außerordentlichen Preisaufschwunges bildeten ungünstige Ernteergebnisse und mit solchen rangirte Oesterreich-Ungarn in erster Linie. Von den österreichisch-ungarischen Märkten ging dafür aber auch die Hauffe aus und besonders die Pester Börse darf sich rühmen, die Situation rechtzeitig erkannt zu haben, wie sie denn auch einige Zeit hindurch die Führung des internationalen Getreidehandels in den Händen gehabt hatte, welche später auf den nordamerikanischen und von diesem auf den französischen Markt überging. Die Speculation hatte bald erkannt, daß Oesterreich-Ungarn, welches von seiner Gerstenausfuhr abgesehen, schon lange aus der Reihe der Exportländer geschieden und in Roggen wie in Mais und Hafer im Gegentheil schon seit längerem Importeur geworden ist, im laufenden Erntejahr ohne Zuschuß nicht werde auskommen können und wendete sich nun vornehmlich dem Bezuge von Waare aus dem Auslande zu, um so die eigentliche Aufgabe des Getreidehandels zu erfüllen und eine weitere Vertheuerung der Brodfriichte aufzuhalten. Zu einer solchen hätte es ohne fremden Zuschuß zweifellos kommen müssen, da die Producenten mit einem Theile des eingekauften Productes bisher noch zurückhielten, um sich für den geringen Ertrag durch eine etwaige neuerliche Preissteigerung möglichst zu entschädigen. Der arg verlästerte Getreidehandel hat so wieder die Nothwendigkeit seiner Existenz bewiesen. Im Nachstehenden veröffentlichen wir die an der Leipziger Börse notirten Preise des Getreides vom 31. Dezember 1897 in Gegenüberstellung solcher des Vorjahres.

| | 1897 | 1896 |
|------------------------------------|---------|---------|
| Weizen p. 1000 kg. netto inländ. | 182-189 | 150-163 |
| do. ausland. | 207-218 | 182-188 |
| Roggen p. 1000 kg. netto hiesiger | 142-148 | 126-130 |
| do. ostpreussischer u. Posener | 153-161 | 136-139 |
| do. ausländischer | 156-161 | 140-143 |
| Gerste p. 1000 kg. netto Braug. | 166-184 | 140-166 |
| do. Mahl- u. Futterwaare | 116-150 | 120-128 |
| Hafer p. 1000 kg. netto inl. neuer | 150-156 | 150 |
| do. ausländischer | 149-154 | 140-152 |

(L. Z.)

Deutliche und sächsische Angelegenheiten.

Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, zu erfahren, daß in Deutschland silberne Rubelstücke im Umlauf sind, welche in ihren Größenverhältnissen den Thalerstücken so ähnlich sind, daß zufällige oder beabsichtigte Verwechslungen sehr leicht vorkommen können. Schon sind Fälle bekannt geworden, in denen zweifellos betrügerischerweise Rubelstücke für Thaler in Zahlung gegeben worden sind; Vorsicht erscheint mithin empfehlenswerth, denn die Rubelstücke haben nur einen Werth von 2,16 Mt.

Falsch hat mit seinen Wetterpropheteien diesmal ziemlich weit vorbeigeschossen. Die Witterung sollte nämlich vom 1. bis 4. Januar kalt und trocken sein, und

gerade das Gegenteil ist eingetreten. Trocken konnte man jetzt die Witterung gewiß nicht nennen und kalt war es auch nicht. Weiter soll das Wetter sich nun angeblich wie folgt gestalten: 5. bis 15. Januar. Es herrscht große Trockenheit, die auch durch den kritischen Zeitraum am 8. (dritter Ordnung) kaum unterbrochen werden dürfte, da zu dieser Zeit auftauchende Depressionen im Nordwesten am Borrdieck gegen den Kontinent durch den Hochdruck über demselben gehindert werden. Die Kälte ist bedeutend. Schneefälle sind nicht wahrscheinlich. 16. bis 22. Januar: Es findet ein auffallender Umschwung der Witterung statt. Die Temperatur steigt plötzlich ziemlich bedeutend; gleichzeitig stellen sich fast allenthalben Regen ein, die namentlich um den 17. oder 18. stellenweise ergiebig werden. Der 22. ist ein mit einer Sonnenfinsterniß verbundener kritischer Tag erster Ordnung. 23. bis 26. Januar: Die Regen verschwinden größtentheils, doch stellen sich dafür ausgebreitete Schneefälle ein, namentlich um den 24. und insbesondere in Süddeutschland und Oesterreich. Die Temperatur ist normal. 27. bis 31. Jan.: Die Temperatur steigt, es wird mild, doch bleibt das Wetter noch immer ziemlich trocken. Schneefälle treten nur schwach und vereinzelt ein. — Da heißt es, abwarten!

Zum Gebrauch böhmischer oder sächsischer Heilquellen sind aus den Mitteln der unter Verwaltung des Ministeriums des Innern stehenden sächsischen Stiftung vom 26. Juli 1811 an arme Kranke auch für das laufende Jahr eine Anzahl Unterstufungen bez. Freistellen zu vergeben. Die Unterstützungsgesuche sind längstens bis Ende März bei dem Ministerium des Innern anzubringen. Dresden, 10. Januar. Heute Mittag um zwölf Uhr nahmen beide sächsische Ständekammern die durch die Weihnachtsferien unterbrochene Thätigkeit wieder auf. Die Erste Kammer beschäftigte sich mit dem Antrag Hauffe auf Beseitigung der gemischten Transitlager und Pollkredite für Getreide etc., während die Zweite Kammer einige Bahnhofsweiterungen und Gleisherstellungen in Schlußberatung nahm.

Kamen z. Das neue Gas — Acetylen — wird auch in unserer Stadt und Umgegend in Aufnahme kommen. Nicht nur haben in mehreren Privathäusern in Kamen z. diese Gasapparate aufgestellt gefunden, es werden auch mehrere größere Anlagen der Umgegend dieses Gas zur Einführung bringen. So wird gegenwärtig in der Glasfabrik des Herrn Hildebrandt in Schedthal die Legung der Rohre angeführt, und auch in Bad Marienborn kommt in allernächster Zeit eine derartige Gasanlage zur Aufstellung.

Bautzen, 7. Januar. Der im Jahre 1861 zu Döbeln geborene, 17mal bestrafte Diebstahlthäter Karl Robert Brückner bettete am 20. November v. J. im Orte Niedersteina und stahl hierbei der Witwe Haufe von einem Schranke in der Stube 13 Mt. Geld. Das Geld wurde schließlich wieder erlangt. Den wiederholt rückfälligen Angeklagten traf eine sechsmonatige Gefängnisstrafe und zweijähriger Ehrenrechtsverlust. Vier Wochen Haft wegen der Uebertretung wurden für verbüßt erachtet, halten aber des Angeklagten Ueberweisung an die Landespolizeibehörde im Gefolge.

Aus Niedernurk wird geschrieben: Einem längst gefühlten Bedürfnisse der Sommerfrische am Fuße des Baltenbergs wird durch die Anlage einer neuen Straße nach dem Niederbahnhofe abgeholfen, und den Bewohnern der Baltenhäuser wird dadurch ein berechtigter, langersehnter Wunsch erfüllt. Die neue Straße, deren Hersteellung schon an zwei Stellen begonnen hat, wird nicht nur die kürzeste Verbindung zwischen Willentzow und Bahnhof, sondern eignet sich auch zum Ausbau neuer Bauten. Das Bethlehemsstift hat durch Ausbau bedeutende Erweiterung erfahren, so daß von diesem Jahre ab voraussichtlich die doppelte Anzahl von Kindern, deren Gesundheit geschwächt oder deren volle Genesung zu unterstützen ist, aufgenommen und gepflegt werden kann.

Unter den wendischen Frauen der Lausitz und des Spreewaldes treten neuerdings Wünsche auf, welche auf eine „Modernisierung“ der nationalen Frauenkleidung hinpzielen. Da es manchen Wendinnen, welche lange Zeit in nichtwendischen Gegenden lebten oder welche gesellschaftlich aus der eigentlich bäuerischen Kreise ausschieden, immer schwerer fällt, der überlieferten Volkstracht tren zu bleiben, so will ein wendischer Frauenverein in Bautzen für seine Volksgenossinnen eine Reform der wendischen Tracht anbahnen. Dieselbe soll einerseits an den Grundzügen der alten Volkstracht festhalten, aber zugleich auch die städtische Frauenmode bis zu einem gewissen Grade berücksichtigen.

Es ist daher geplant, eine volkstümliche Modezeitung zu begründen, welche diese Grundsätze in Wort und Bild verbreiten soll. (L. Z.)

Leipzig, 9. Januar. Wie in früheren Jahren, so trifft auch diesmal Ende Januar Se. Maj. der König Albert und vorausichtlich auch Ihre Majestät die Königin Carola zu mehrtägigem Besuche hier ein, um Vorlesungen, Fabriken, milde Anstalten etc. zu besuchen.

Das Landhaus „Fortuna“, das als erster Hauptgewinn der Leipziger Ausstellungs-Lotterie dem Bäckereimeister Sacke in Rodewitz zufiel, ist sammt den dazu gehörenden Zimmereinrichtungen für den Preis von 16,000 Mark vom Stadtrath Dodel in Leipzig erworben worden.

Benigstens ein Gewinn der Leipziger Ausstellung kam an die richtige Stelle. Eine vollständige Wäscheausstattung von Polich in Leipzig im Werthe von zweitausend Mark gewann ein Schnittwarenhändler in Reichenbach.

Die ungewöhnlich milde Witterung dieser Tage bringt allerlei Absonderlichkeiten hervor. So wird aus Wittweida berichtet, daß zwischen Altmittweida und Röllingshain sieben Staare bemerkt wurden, die veranlaßt ihr Vielein pflügen und neugierig auf die schmutziggelauen Wege herniederlugten.

Schanda u, 10. Jan. Der Bau des Electricitätswerkes, das den elektrischen Strom zum Betriebe der Straßenbahn Schanda-Lichtenhainer Wasserfall erzeugen soll, ist nunmehr in Angriff genommen. Dasselbe kommt in unmittelbarer Nähe des im Sommer viel von Kurgästen besuchten Restaurants zum „Waldhaus“ im Rirnischthale zu stehen. Die Gebäude, deren Errichtung Herrn Baumeister Dorn von hier übertragen worden ist, müssen bis zum 1. Mai d. J. unter Dach sein. Die Betriebsöffnung erfolgt mit Bestimmtheit in den ersten Sommermonaten.

In G l a s h ü t t e wurden am 4. d. mehrere Stace beobachtet.

Frauenstein. Hier verunglückte am Neujahrsabend ein junges Ehepaar, welches einige Hochzeitsgäste nach dem Bahnhofe gebracht hatte, auf der Rückfahrt dadurch, daß der Wagen in Folge Scheuwerdens der Pferde an einen Straßenbaum geschleudert wurde. Das junge Paar stürzte heraus und zwar so unglücklich, daß der Mann einen Schädel- und Beinbruch, die Frau einen Arm- und einen Beinbruch erlitt.

Der infolge des schneelosen Winters einsetzende Kahlfröht richtet im Voglande an den Winterstaaten ziemlich bedeutenden Schaden an, so daß im Frühjahr sich vielfach eine Nachbestellung nöthig machen wird.

Dippoldswalde. Vor ungefähr zwei Jahren hatte die Ehefrau eines hiesigen Einwohners zu ihrem größten Leidwesen ihren Trauring verloren. Am verflochtenen Weihnachtsfest erhielt sie aus einer rheinischen Stadt ein Päckchen, und welsch freudiges Erstaunen! Dasselbe enthielt den schmerzlich vermischten Ring, den der Markthelfer eines dortigen Kunden in einer Kiste gefunden hatte. — In Ebersdorf zeigten sich bereits gefiederte Frühlingsboten. Am Dienstag wurden auf einem Baume fünf muntere Staare bemerkt, die vergnügt ihr Vielein pflügen und neugierig auf die schmutzbedeckten Wege niederlugten. Und das Anfang Januar!

Ein recht betrübender Unfall ereignete sich Sonnabend in Chemnitz. Die Ehefrau eines Agers der sich auf Eheran befindet, war nach dem Standesamte gegangen, um die vor 14 Tagen erfolgte Geburt eines Kindes zu melden und hatte während dieser Zeit ihre drei Kinder allein in der verschlossenen Wohnung zurückgelassen. Das 2 1/2 Jahr alte Töchterchen war beim Spielen mit seiner 4 3/4 jährigen Schwester auf das Fenster geklettert hatte dasselbe geöffnet und ist hierbei zwei Stock hoch herab auf den Plattenfußweg gestürzt. Das Kind wurde von einem Manne, vor welchem es direkt aufgeschlagen war, in besinnungslosem Zustande in die elterliche Wohnung, welche mittels Nachschlüssels geöffnet werden mußte, gebracht. Von einem sofort erschienenen Arzte wurde Schädelbruch constatirt. Es ist schwerlich anzunehmen, daß die Kleine dem Leben erhalten bleibt. Als die Mutter in ihre Wohnung zurückkehrte und erfuhr, welsch ein furchtbares Unglück sich ereignet hatte, gerieth sie in Folge des Schreckes in einen Zustand, der ebenfalls ärztliche Behandlung dringend notwendig machte.

Fortsetzung in der Beilage.

Unterze
B. Geme
welcher
(Gewächs)
Wochen
lichten
ich allen
auf das
Schweins

Vorhich

Man
macht ein
wie ein

daher gebra
Bergn
von Berg

Man verlan

Für

beweisen
die Vorzüg

Kaiser

(wo)

Malzertra

sicher und

Heiserkeit

Größe S

reichs und

Niederla

Gustav

dio ganze

III N

X-Strahlen

Cigarete 0.20

ehen 0.30.

Feuerzeug

schunrrbar

Juck-Pulver

Vexir-Cigat

Knallbirken

0.50. 5 Orig

Schnurren

schorze

Porto und

G. Da

Ein j

zugelaufen.

Derj

Verfammlu

wird eruch

abzugeben.

Weste

iter neue

nordliche

Wir verfen

Quantum

60 Pfg.

40 Pfg.

60 Pfg.

halbwel

50 Pfg.

3 m. 50

neßige

50 Pfg.

Daunen

preise. —

Nachgelasse

Pech

Gul

Flasche 3

S

Sunde

son

heller

Wienfisch

Thierarz

ammellun

61. 2a

In Beil

2/3

Di

homö

in Göt



Homöopath. Verein, Pulsnitz.

Sonntag, den 16. Januar 1898, Nachm. 3 Uhr
ordentliche

Generalversammlung,

wozu die geehrten Mitglieder freundlichst gebeten werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
D. B.

Diejenigen, welche noch Forderungen an die Schützen-Gesellschaft vom Jahre 1897 haben, werden gebeten, ihre Rechnungen bis zum

20. d. s. Mts.

einzureichen bei

Geruh. Gühle, Schützenvorstand.

Achtung!

Sonnabend, den 15. Januar, Abends 8 Uhr, Besprechung über Abhaltung eines **Fuhrmanns-Balles** in **Pollack's Restauration.** Zahlreiches Erscheinen erwünscht!

Gasth. weisse Ente,

Ohorn.

Den 23. Januar

Karpfenschmaus.

Es ladet ergebenst ein

Anton Birnstein.

Turnverein Obersteina.

Sonnabend, den 15. d. s. Mon., Abends 1/2 9 Uhr:

Versammlung.

Einnahme der Steuern. — Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Kgl. S. Militär-Verein, Ohorn.

Sonnabend, den 15. Januar, Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung.

Der Vorsteher.

Freitag:

Schellfisch!

Eugen Brückner.

Bekanntmachung.

Allen Taubenliebhabern von hier und Umgegend zur Mittheilung, daß ich von heute an einen

Tauben-Handel

eröffne. Schon jetzt steht ein Transport fremder **Rage-Tauben** zur Verfügung.

August Birnstein,
Ohorn (Giedelsberg) Nr. 118 g.

Eine Zwirnerin

sucht bei hohem Lohne sofort

F. S. Mütze, Zwirnerin.

Franfurter Brüh-Würstchen

empfiehlt

Eugen Brückner.

Ein Knabe,

welcher Lu? hat, **Schneider** zu werden, kann in die Lehre treten bei

Friedrich Wehner, Schneidermeister, Orschlöhdorf.

Ein **starker Knabe**, der Ostern die Schule verläßt, wird als

Kleinknecht

nach Lichtenberg gesucht.

Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Schlafstelle mit halber Kost zu vergeben.

Zu erfragen in der Exped. d. s. Blattes.

Ein Mädchen,

welches Ostern die Schule verläßt, wird gesucht. Von wem? zu erf. in der Exped. d. Bl.

Acurate Arbeiter

auf Schürzenbänder

sucht **Aug. Teubel, Obersteina.**

Gasthof zur König Albert-Eiche, Ohorn.

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. Januar

Karpfen-Schmaus,

wobei Sonntag

Ballmusik für Verheirathete

stattfindet. Hierzu ladet freundlichst ein

Eduard Weizmann.

Zum

Karpfen-Schmaus

im **Bergknecht** zu **Niedersteina,**

nächsten Sonntag und Montag, als den 16. und 17. d. M., wobei Sonntag

Ganzmusik für Verheirathete

stattfindet, ladet freundlichst ein

Emil Oswald.

Nieder-Gasthof, Leppersdorf.

Mittwoch, den 12. Januar

Karpfen-Schmaus,

wozu freundlichst einladet

W. Eisold.

Gewinn-Liste

der VII. Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung

im Saale des Gasthofs zu Pulsnitz M. S.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|----|-----|-----|------|----|-----|-----|----|------|------|-----|----|----|----|------|-----|-----|------|------|----|----|
| 3 | 25 | 36 | 58 | 60 | 62 | 117 | 26 | 54 | 207 | 10 | 19 | 38 | 45 | 52 | 57 | 65 | 322 | 23 | 25 | 61 | 90 |
| 423 | 27 | 500 | 45 | 56 | 84 | 89 | 617 | 20 | 22 | 24 | 27 | 28 | 31 | 75 | 77 | 719 | 22 | 34 | 38 | 71 | 78 |
| 79 | 91 | 801 | 13 | 30 | 45 | 48 | 62 | 66 | 70 | 72 | 920 | 78 | 93 | 94 | 1005 | 6 | 15 | 30 | 37 | 43 | 49 |
| 63 | 70 | 85 | 112 | 39 | 43 | 49 | 74 | 79 | 90 | 1205 | 14 | 18 | 21 | 46 | 47 | 50 | 77 | 1311 | 16 | 22 | 45 |
| 48 | 51 | 61 | 81 | 1406 | 10 | 27 | 76 | 94 | 1522 | 30 | 37 | 45 | 46 | 61 | 73 | 80 | 81 | 96 | 1607 | 16 | 18 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich die **Rohschlächterei** wie zu Lebzeiten meines lieben Mannes fortführen werde und bitte daher das demselben bewiesene Wohlwollen und Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Pulsnitz, 8. Januar 1898. Vinna verw. Adermann.

Jagdgenossenschaft Pulsnitz

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 8. d. M. sind die Jagdpachtgelder bis zum **20. Januar 1898** bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen.

Beträge, welche bis zum genannten Tage nicht abgeholt worden sind, verfallen der Kasse.

Pulsnitz,
den 8. Januar 1898.

Der Vorstand.
Reinhold Gude.

Bahlmarsbefehle sind zu haben in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete hat in Erfahrung gebracht, daß von einzelnen Personen, der Wahrheit zuwider, das Gerücht verbreitet wird, er habe im Anfang vorigen Monats auf **Niedersteinaer Jagdflur** das Wild zu der Zeit, wo die angrenzenden Jagdpächter verlappt hätten, mit **Hunden** gehegt bez. verschleudt.

Mittheilungen hierüber werden erbeten, damit Strafantrag erfolgen kann.

Schloß Pulsnitz,

am 10. Januar 1898.

Fr. Ulbricht,

Herrschaftl. Oberförster.

Fußgeschwüre.

Viele Jahre habe ich an **Fußgeschwüren** mit heftiger **Entzündung** und **Anschwellung** gelitten. Welche Schmerzen ich ausgestanden, ist an dem Umstande zu ersehen, daß meine **Beine** mit nicht weniger als **17 Wunden** bedeckt waren. Da mich nun die **Privatpoliklinik in Glarus** von diesem qualvollen Leiden auf brieflichem Wege geheilt hat, veröffentliche ich dieses Attest, um andere Kranke auf die Wirksamkeit dieser Anstalt aufmerksam zu machen. **Ankerstraße 26, Coswig (Anhalt), den 19. Oktober 1896. Carl Vater, Zimmermann.** Daß p. Vater die Namensunterschrift in meiner Gegenwart vollzogen hat, beglaubigt hiermit, **Coswig (Anhalt), den 19. Oktober 1896; Carl Armelang, Schuhmann.** Obige Namensunterschrift des **Zimmermanns Carl Vater**, hier, wird hierdurch beglaubigt: **Coswig (Anhalt), den 23. Oktober 1896; der Magistrat: J. A. Tieling, Stadtf.** Adresse: **Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).**

Hierdurch zur traurigen Nachricht, dass gestern unser geliebter Sohn und Bruder, der Kaufmann

Friedrich Paul Rammer

nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet

Ohorn, die trauernde Familie **Rammer.**
den 10. Januar 1898.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. d. M., Nachmittag 1/2 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Hierzu eine Beilage und die landwirthschaftl. Beilage.

Ein jüngerer Arbeiter

wird sofort gesucht. **G. S. Auring.**

Für unsere

Buch- und Accidenz-Druckerei

suchen unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**

Pulsnitz. **E. L. Förster's Erben.**

Zum Masken-Ball

empfehle ich:

Sammete, Atlasse und Tarletan

in allen Farben,

Gold- und Silberbänder,

Schnuren, Plüsch, Fächer von 15 J an, **Blumen u. s. w. u. s. w.**

G. Wehner.

NB. Dasselbe sind auch ein **Herren- und zwei Damen-Masken-Anzüge** zu verleihen oder zu verkaufen.

300 Mark

werden auf ein Haus- und Feldgrundstück auf 2. Hypothek, innerhalb der Brandkasse, für 1. Februar d. J. zu leihen gesucht.

Offerten sind niederzulegen in Herrn **B. v. Lindenau's Buchhandlung** in Pulsnitz.



Sitzung

des land- u. forstwirthschaftl. Vereins Pulsnitz

Donnerstag, den 13. Januar 1898, Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung.

1. Prämierung von sechs weiblichen Dienstboten. Ansprache des Herrn Diac. Schulze.
2. Neuwahl des Gesamtvorstands.
3. Geschäftliches.

Zahlreichen Besuch wünscht
der Vorstand.

Hemdenbarchente,

gute haltbare Qualität, mtr. von 35 J an, Elsässer Hemdenbarchente, mtr. 70 J., Normal-Barchente, weisse Hemdenbarchente, Negligé-Barchente, gebleichter Barchent, Pelzpiqué u. s. w., reinwollner Hemdenflanell empfiehlt

Carl Henning,

Neumarkt 304 u. 305.

Der leidenden Menschheit

bin ich gerne bereit, ein Getränk, (weder Medicin noch Geheimmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mich von langjährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

Th. Dreger,
Hannover, Galtenboffstr. 3.

Ein Ring gefunden. **Friedersdorf 28.**

Verloren wurde eine **Wagen-Laterne.** Abzugeben **Dampfsägewerk.**

Hausmädchen

finden hier und auswärts gute Stellung durch **Frau verm. Stelzer,** Pulsnitz, Rietzschstr. 362.

Erlich
Mittwoch und
Als P
1. Illustrierte
(wöchentlich)
2. Landwirthsch
(monatlich)
Abonneme
Biertelshel.
Auf Wunsch un
send
Druck und
Son
Nach der
Der Re
nach Ablauf
genommen, n
ihre durch
unterbrochene
des Reichspar
am Dienstag
Session zusam
land wieder
Lebens befind
lungen der
dasselbe allge
im Reichstag
tarischen Vor
die wichtigen
Flottenverstär
ausfallen wi
der anderen
zu sagen.
beiden Haup
die neue M
Punkten ber
rungen und
dem sind in
vorgeschlagen
mindestens
günstiger bet
Vorlage, un
der auch h
Centrums, h
ziemlich frei
Aber es gie
in der Mari
bigung mit
Träger hau
sind, opposit
Schicksal des
gleich für d
Wichtigkeit f
schließlich die
dieser Bezie
Die w
rischen Stoff
entfesseln.
Berurtheiter
tilgung, der
der Justizge
ins Leben
die Novellen
geseh, die
Brantwein
Fragen, die
wohl schwer
den. Ob in
würde zweit
möchte schon
Verlängerun
liebt wird.
Was e
das Arbeits
laufenden
reichlich be
preußischen
haften Aus
Regierungs
führung d
Provinzen
Auch beim
haften Erör
Vertli
Puls
Sitzung des
außerordent
boten, von
gebient hat
ein Geschen

